



### Großes Engagement für ein nachhaltiges Aalen

Stadt und Hochschule Aalen arbeiten für eine zukunftsfähige Entwicklung

**21.02.2017** | Studierende der Hochschule Aalen haben eine angestrebte Bewerbung der Stadt Aalen als Stadt des Weltaktionsprogramms „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ analysiert und vorbereitet. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung stellten sie fest, dass Aalen im Bereich Nachhaltigkeit durchaus ein vorbildlicher Lernort ist. Mit der Bewerbung könnte ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Zukunftsfähige Kommune gemacht werden.

Bildung ist ein wichtiges Werkzeug für die Umsetzung der Nachhaltigkeit, damit auch die Lebensqualität künftiger Generationen gesichert ist. Deshalb will die UNESCO vorbildliche Kommunen und Lernorte auszeichnen. Sowohl die Stadt Aalen als auch die Hochschule wurden in der vergangenen Dekade mehrfach für ihre Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), ausgezeichnet – letztere beispielsweise im vergangenen Jahr als vorbildlicher Lernort. Da liegt es nahe, dass sich die Stadt wieder als BNE-Kommune bewirbt. Denn auch im Nachfolgeprogramm, dem Weltaktionsprogramm Bildung für Nachhaltige Entwicklung, können vorbildliche Lernorte und Kommunen wieder ausgezeichnet werden. Studierende der Hochschule Aalen haben nun gemeinsam mit Prof. Ulrich Holzbaur und Rudolf Kaufmann vom Umweltamt der Stadt erste Schritte für eine erneute Auszeichnung der Stadt unternommen.

Bei der Vorbereitung stellten die Studierenden fest, dass die Bildung für Nachhaltige Entwicklung in vielen Bereichen in Aalen verankert ist. Neben der Lokalen Agenda 21 und dem UmWeltHaus sind auch in der Stadtverwaltung selbst viele Ämter involviert. Denn schließlich betrifft BNE nicht nur Umwelt und Klimaschutz, sondern auch den gesamten formellen und informellen Bildungsbereich, das Soziale, die Wirtschaft und die Kultur.

Da die UNESCO gerade die Bewerbungskriterien überarbeitet, kann derzeit noch keine endgültige Bewerbung konzipiert werden. Die Ausarbeitung der Studierenden anhand der Rückmeldungen aus den Ämtern und der Informationen des Agendabüros sind aber eine gute Basis für die Stadt, um sich im Sommer zu bewerben. Die Studierenden, denen das Projekt viel Spaß gemacht hat, sind sich sicher, dass Aalen im Bereich

Nachhaltigkeit durchaus Verbesserungspotenzial hat, aber heute schon ein vorbildlicher Lernort und eine Modellkommune ist. Mit weiteren gemeinsamen Projekten von Stadt und Hochschule möchten die Studierenden dazu beitragen, Aalen und die Region auch für zukünftige Generationen lebenswert zu gestalten.